



Bild: Matthias Böhm
 Im Bild das Team der Walter Meier (Fertigungslösungen) AG, das am 24. und 25. Oktober 2017 Fertigungsspezialisten aus der Schweizer Industrie empfing.

Walter Meier: der SMM gratuliert zum 80.

Die Walter Meier (Fertigungslösungen) AG ist mit 80 Mitarbeitenden der grösste Fertigungsspezialist der Schweiz. Am 80-jährigen Firmenjubiläum sprach der SMM mit dem Geschäftsführer Jochen Nutz. Als Geburtstagsgeschenk zum Firmenjubiläum lancierte Walter Meier eine eigene Werkzeugmarke: XACT-Tools.

Matthias Böhm, Chefredaktor SMM

Auf 80 Jahre Geschichte können die heute 80 Mitarbeiter von Walter Meier mit einigem Stolz zurückblicken. Im Lauf der 80 Jahre hat das Unternehmen Know-how rund um die Fertigung aufbauen können. Geschehen ist in den acht Jahrzehnten einiges am Werkplatz Schweiz. «Die Fertigungsbranche hat einige Umbrüche erlebt. Der Wandel ist die einzige Konstante», so J. Nutz.

Fertigungslösungen werden komplexer

Ein Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit: liessen sich vor wenigen Jahren noch 3-achsige Stand-alone-Maschinen problemlos am Schweizer Markt verkaufen, spielen solche Geschäfte immer weniger

eine Rolle. J. Nutz: «Es geht immer mehr in Richtung komplexer Bearbeitungstechnologien. Heute werden im Fräsen 4- oder 5-Achs-Maschinen nachgefragt mit voll automatisierten Lösungen, oft auf den jeweiligen Prozess angepasst und im Idealfall vollständig in die logistischen Abläufe des Unternehmens integriert.»

J. Nutz: «Die Fertigungslösungen müssen immer mehr zugeschnitten sein auf die jeweiligen Anwendungen. Wobei diese sehr unterschiedlich sein können. Ein grösserer Medizintechnik-Hersteller beispielsweise fertigt mehr oder weniger ein ähnliches Teilespektrum. Der zu bearbeitende Werkstoff – z. B. Titan – bleibt immer derselbe. Ein Zulieferer dagegen hat typischerweise ein breiteres Werkstückspektrum, mit wechselnden Werkstücken,



Bild: Walter Meier

Gründer Walter Meier hat in der Mühlebachstrasse 11 im Zürcher Seefeld – heute ein Trendquartier – das gleichnamige Werkzeugmaschinen-geschäft Walter Meier AG gegründet.

Grössen und Werkstoffen. In beiden Anwendungsfällen geht es darum, eine optimale Fertigungslösung zu entwickeln. Beide haben ein komplett anderes Anforderungsprofil. Auf solche Anforderungen des Kunden müssen unsere Spezialisten sehr gezielt eingehen. Und genau das ist unser heutiges Tagesgeschäft.»

Vom Handel- zum Technologieführer

J. Nutz: «Einer der wichtigsten Faktoren, neben der technologischen Machbarkeit, ist die Wirtschaftlichkeit. Die hängt u. a. ab von der jährlichen Maschinenlaufzeit und der Anzahl Mannstunden. Um die Maschinenlaufzeiten zu erhöhen, müssen die Prozesse vollautomatisch ablaufen. Wir können für die unterschiedlichsten Bedürfnisse Automationslösungen realisieren. Ich würde sagen, das heutige Werkzeugmaschinen-geschäft hat sich vom traditionellen WZM-Verkauf zu einem komplexen Projekt-geschäft entwickelt. Wir beschäftigen heute Projektierungsspezialisten, die in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden unseren Partnern eine zugeschnittene Fertigungslösung erarbeiten. Und Industrie 4.0

habe ich in diesem Zusammenhang noch nicht einmal erwähnt. Industrie-4.0-Prozesse sind gerade für unsere KMU eine echte Herausforderung. Wir sehen das als eine unserer Aufgaben, Unternehmen in Bezug auf Industrie 4.0 zu unterstützen in der Lösungsfindung.»

Frästeile: Fräszentrum oder Dreh-Fräszentrum

Auch technologisch hat sich im Werkzeugmaschinenbereich einiges verändert, wie J. Nutz betont: «Wenn man das typische Schweizer Frästeile-Spektrum betrachtet, dann sind das in 80% der Fälle kleinere bis mittlere Bauteile, typischerweise bis Faustgrösse. Solche Bauteile können auf klassischen Fräszentren in Serie mit Palettisierung vollautomatisch gefertigt werden. Die gleichen Werkstücke können genauso gut auf unseren Nakamura-Dreh-Fräszentren ab Stange gefertigt werden, ebenfalls vollautomatisch rund um die Uhr. Für klassische Frästeile haben wir in unseren Nakamura-Dreh-Fräszentren Hochleistungs-Frässpindeln integriert. Auch auf unserer Internetseite ist ein Nakamura-Dreh-Fräszentrum bewusst unter der



Bild: Mathias Böhm

>> Die einzige Konstante in den 80 Jahren war der Wandel. <<

Jochen Nutz, Geschäftsführer der Walter Meier (Fertigungslösungen) AG

Rubrik Fräsen platziert, das ist kein Fehler. Wenn ein Kunde mit einem zu fertigenden Werkstück zu uns kommt, ist es unsere Aufgabe, ihm die passende Lösung zu erarbeiten, die nicht nur technologisch perfekt, sondern auch wirtschaftlich ist. Es muss in sein Fertigungskonzept passen. Fräst er beispielsweise noch grössere Werkstücke, als die Nakamura bearbeiten kann, ist möglicherweise ein Fräszentrum die bessere Wahl. Aber: Ob es eine Fanuc-Fräsmaschine oder ein Nakamura Dreh-Fräszentrum wird, spielt für uns keine Rolle. Es geht um die beste Lösung, und hier kommt das grosse Produktsortiment mit einer enormen Fertigungsbreite und Tiefe von Walter Meier zum Tragen.»

Breites Lösungsportfolio

Das Maschinenportfolio von Walter Meier ist entsprechend breit aufgestellt. Im Werkzeugmaschinenbereich verfügt Walter Meier über Kompe-



Die Fanuc Robodrill haben sich zu echten Fräsmaschinen entwickelt. Automation inklusive. Japanisches Fertigungs-Know-how für die Schweizer Fertigungsindustrie.

Automatisierte Lösung per Roboter zur Be- und Entladung von Futterteilen.



Bild: Mathias Böhm

tenzen im Fräsen (Fanuc Robodrill, Awea, Litz, Rema Control, Averex, Toyoda, Exeron [HSC], FPS), Drehen und Drehfräsen (Nakamura-Tome, Maier, Goodway, Weiler), Plan- und Profilschleifen (Blohm, Jung) sowie Senk- und Drahterodieren (Exeron, Fanuc Robocut). Natürlich sind auch die Automation, Messtechnik und Spanntechnik ein integrativer Bestandteil, um letztlich Komplettlösungen realisieren zu können.

Ausgewiesener Werkzeugspezialist

Im Werkzeugbereich wird das komplette Fertigungsspektrum abgedeckt, nicht zuletzt aufgrund der 70-jährigen Partnerschaft mit Kennametal. Seit 1947 verfügt Walter Meier über die Generalvertretung des amerikanischen Werkzeugspezialisten Kennametal. Kennametal ist einer der grössten Werkzeughersteller weltweit, der die Bereiche Fräsen, Drehen, Bohren, Gewindebohren, Reiben usw. abdeckt. So können die Werkzeugmaschinen komplett mit Spannmitteln, Zerspanungswerkzeugen sowie angetriebenen Werkzeugen massgeschneidert auf den Kunden ausgerüstet werden.

Walter Meier wird Werkzeughersteller

Neu im Werkzeugbereich ist die eigene Werkzeugmarke XACT-Tools von Walter Meier. Mit XACT-Tools ist Walter Meier unter die Werkzeughersteller gegangen und bringt Vollhartmetall-Hochleistungsfräser auf den Markt. Das Substrat kommt von einem deutschen Hersteller. Gefertigt und beschichtet werden die Hochleistungsfräser in Tschechien, ein Land mit einer der besten Maschinenbautraditionen Europas.

Martin Fuchs, Verkaufsleiter Werkzeuge: «Das Zerspanungsvolumen wie auch die Standzeit liegen definitiv im oberen Segment. Wir haben Benchmarks gefahren und unsere XACT-VHM-Werkzeuge mit deutschen und Schweizer Fabrikaten verglichen. Die Tests haben unsere Erwartungen übertroffen. Das ist eindrücklich. Sie passen ins qualitative anspruchsvolle Gesamtkonzept von Walter Meier.»

Systemkompetenz Werkzeug- und Formenbau

Seit 2016 verfügt Walter Meier darüber hinaus über die komplette Systemkompetenz im Draht- und Senkerodieren sowie im HSC-Fräsen, wie Helmut Niedermann, Technischer Verkaufsberater Werkzeug- und Formenbau, gegenüber dem SMM be-

Bild: Matthias Böhm



Der gesamte Bereich des Werkzeug- und Formenbaus wird mit den Exeron-HSC- und Senkerodiermaschinen sowie mit Fanuc-Schneiderodiermaschinen abgedeckt.

tonte. Fanuc ist im Drahterodieren ein langjähriger Geschäftspartner von Walter Meier. In 2016 wurde das Sortiment des süddeutschen Unternehmens Exeron integriert.

Exeron entwickelt sowohl Senkerodiermaschinen als auch HSC-Fräsmaschinen. Die HSC-Fräsmaschinen verfügen über Heidenhain-Steuerung und Swiss-made-Hochleistungsspindeltechnologie von Steptec. H. Niedermann: «Das sind High-End-Maschinen. Exeron ist im süddeutschen Raum die Erodier- und HSC-Kompetenz. Dank der geografischen



Bild: Matthias Böhm

Eine Fertigungslösung bestehend aus Fertigungszentrum (5-achsig), Palettisierung und Werkzeugspeicher. So können mannlose Schichten gefahren werden.

Nähe zur Schweiz ist der Service zu 100% gewährleistet.»

Deep Learning für Drahterodierprozesse

Fanuc ist im Drahterodieren zur technologischen Spitzenklasse gestossen. Um die Maschine über die langen Laufzeiten perfekt und präzise abzustimmen werden in der japanischen Entwicklungsabteilung von Fanuc sogenannte Deep-Learning-Programme gefahren. Hier werden Messwerte wie Temperatur,

Der japanische Hersteller Nakamura Tome produziert im Jahr etwa 1000 Werkzeugmaschinen. Er ist auf Dreh-Fräszentren spezialisiert, die technologisch zur Spitzenklasse gehören.



Bild: Mathias Böhm

Zum 80-jährigen Firmenjubiläum macht sich Walter Meier ein eigenes Geschenk mit der neuen Fräserlinie XACT-Tool – das jüngste Walter-Meier-Produkt feiert dieses Jahr Geburtstag.



Bild: Mathias Böhm

«Unsere Strategie ist es, hoch automatisierte Fertigungslösungen für unsere Anwender zu entwickeln.» Jochen Nutz (li., Geschäftsführer Walter Meier [Fertigungslösungen] AG) im Gespräch mit Loris de Cia (Schweizer Maschinenmarkt).



Bild: Mathias Böhm

Verfahrensweg, Werkstück-Ist-Daten usw. über ein Jahr unter unterschiedlichsten Rahmenbedingungen gesammelt und ausgewertet. Aus diesen Messwerten werden über spezifische Algorithmen Kompensationsprogramme entwickelt und in die CNC-Steuerung der Drahterodiermaschine integriert, um Kompensationen im laufenden Betrieb vollautomatisch zu fahren. Mit solchen Teaching-Systemen wird die Präzision (Masshaltigkeit, Oberflächengüte) perfektioniert wie auch die Produktivität im Drahterodieren respektive erhöht.

Die Geschichte von Walter Meier

Schliesslich noch ein kurzer Blick auf die Historie des Unternehmens. Das Resümee nach 80 Jahren:

die einzige Konstante ist der Wandel. In den 80 Jahren ist das Unternehmen kontinuierlich gewachsen, setzte auf Internationalisierung, Diversifizierung und in den letzten Jahren wieder auf Fokussierung.

Gegründet im Zürcher Seefeld am Mühlebach

Gründer Walter Meier hat in der Mühlebachstrasse 11 im Zürcher Seefeld – heute ein Trendquartier – das gleichnamige Werkzeugmaschinen-geschäft Walter Meier AG gegründet. Doch er setzte nicht nur auf Werkzeugmaschinen. Bereits 1947 wurde mit dem amerikanischen Werkzeughersteller Kennametal eine Exklusivvertretung gewonnen, die noch heute ein wichtiges technologisches wie auch wirtschaftliches Standbein ist.

In 1976 wurde – unter Führung von Reto E. Meier – die Walter Meier Holding gegründet. Sie diente als Grundlage für die anschliessende Investitions- und Diversifizierungsstrategie. So wurde in den Bereich Wärme, Klima, Service investiert, der zu einem zweiten tragenden Standbein der Walter Meier Holding wurde.

1985: Schweizer Börsengang

Mit einem Börsengang in 1985 sichert sich das Unternehmen zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten. Das Aktienkapital wird von 1,1 Millionen Franken auf 44 Millionen Franken erhöht. 22000 Inhaberaktien werden an das Publikum ausgegeben. Zudem wird Walter Meier Schweizer Exklusivvertreter für Nakamura-Tome, japanischer Spitzenhersteller von WZM. Der Beginn einer langjährigen und erfolgreichen Zusammenarbeit. Der Umzug nach Schwerzenbach ist ein folgerichtiger Schritt, um auch räumlich zu expandieren. Der erste Expansionsschritt wird in den USA getätigt, mit der Übernahme von Jet Equipment & Tool, ein US-amerikanisches Unternehmen für die Metall- und Holzverarbeitung sowie Förder- und Hebegeräte.

Technologiepartner: Formel-1-Team Sauber

Eine technologisch und strategisch bedeutende Zusammenarbeit wurde im Jahr 2000 lanciert. Walter Meier wird Technologiepartner und Exklusivlieferant des Schweizer Formel-1-Rennteam Sauber.

«Auf solchen langfristigen Partnerschaften basiert unser Erfolg», wie Jochen Nutz gegenüber dem SMM sagt. «Nicht zuletzt deshalb, weil die Formel 1 ein Segment der Extreme ist und wir als Fertigungsspezialisten vor Aufgaben gestellt werden, die alles andere als alltäglich sind», so J. Nutz weiter.

J. Nutz: «Die Formel 1 trägt Aufgaben an uns heran, für die wir alles andere als alltägliche Lösungen generieren müssen. Meistens im Formel-1-Tempo. Teilweise müssen wir die Nacht und das Wochenende durcharbeiten, um die massgeschneiderten Lösungen termingerecht abzuliefern. Solche Projekte halten unser Unternehmen fit und bringen uns entscheidende Technologievorsprünge.»



Ivan Wehri, Leiter des Bereichs Werkzeuge und Mitglied der Geschäftsleitung bei Walter Meier, im Gespräch mit Kunden.



Die Kundengespräche an den Open Days der Walter Meier sind wichtig, um die Bedürfnisse des Marktes gut einschätzen zu können.

Zwei Fünf-Achs-Zentren für das Sauber-Formel-1-Team

Die jüngste Lösung, die bei Sauber von den Walter-Meier-Spezialisten integriert wurde, besteht aus zwei Fünf-Achs-Vertikal-Bearbeitungszentren – Litz LU-800 – der jüngsten Generation. Auf diesen Fräszentren fertigt das Sauber-Team hochpräzise Formel-1-Teile aus Titan, Karbon, Aluminium und Verbundstoffen. Die massgeschneiderte Lösung mit Heidenhain-Steuerung, AMF-Spannmitteln und weiteren Spezialsystemen erweitert das Spektrum von Geometrien und setzt neue Massstäbe im Spannungsfeld von Leichtbau und Robustheit

«Solche Partnerschaften sind Gold wert, sie sind durch nichts zu ersetzen und bringen auf beiden Seiten nur Vorteile», so J. Nutz.

Management-Buy-out und Re-Branding

Jetzt noch ein Blick auf die jüngste Geschichte des Unternehmens: In 2015 wird der Bereich Ferti-

gungstechnik im Zuge eines Management-Buy-outs aus der Walter Meier Holding wieder eigenständig. Die Leitung der Walter Meier (Fertigungslösungen) AG übernimmt der bisherige Walter-Meier-Konzernchef Jochen Nutz als Geschäftsführer. Nach dem MBO leitete die Geschäftsführung ein Re-Branding ein. Apropos Industrie 4.0: bereits 1970 setzte Walter Meier auf elektronische Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, die auf einem Bull-Honeywell-Computer GE-58 abgewickelt wurden. Damals wie heute war Walter Meier zukunftsorientiert und ist für die nächsten 80 Jahre ausgezeichnet aufgestellt.

SMM

Walter Meier (Fertigungslösungen) AG

Bahnstrasse 24, 8603 Schwerzenbach
Tel. 044 806 46 46, info@waltermeier.solutions.ch
waltermeier.solutions.ch